

Saale-Beitung.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 gebildete Personen...
oder deren Mann mit 30 Bt. be-
zogen und in anderen Anstalten
und allen Anzeigen - Gebühren
entnommen. Reklamen die Seite 1 200.
Schluss der Anzeigenannahme: vom
11 Uhr in der Sonntagsnummer
abends 6 Uhr. - Abstellungen von
Anzeigenentwürfen, wenn solche möglich
sind, müssen rechtzeitig erfolgen.

Druckort: Leipzig, vormals
Gottschalk und Metzger, vormals
Schiffert und Dampf - Geschäfts-
stelle: Danks. Dr. Baumbachstr. 17.
Verlagsdirektion: Markt 44.

Bezugspreis
In Halle ortszugewandt bei postamtlicher
Einsendung 2,50 Mk. durch die Post
zu 30 Mk. wöchentlich. Zustellungsgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnisse
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.
Für amerikanische eingehende Korrespondenz
und ihre Gebühr übernommen.
Nachdruck nur mit Genehmigung der
„Saale-Beitung“ gestattet.
Bestandort der Schriftleitung Nr. 1160
der Angestellten-Beilage Nr. 170;
der Geschäfts-Beilage Nr. 1153.
Bestandort des Bezugs 1603.

Nr. 102.

Halle, Dienstag, den 2. März

1915.

Amerikanische Vorschläge zur Milderung des U-Bootkrieges.

Die amerikanische Note.

WTB. Berlin, 2. März. (Amtlich.)

Der amerikanische Botschafter hat im Auftrag der Regierung der Vereinigten Staaten der deutschen Regierung folgende vom 22. Februar datierte Note überreicht:

Die amerikanische Regierung gestattet sich im Hinblick auf den Schriftwechsel, der zwischen ihr und den Regierungen Deutschlands und Großbritanniens über den Gebrauch neutraler Flaggen durch englische Handelsschiffe und die Kriegsgebietserklärung der deutschen Admiralität stattgefunden hat, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die beiden kriegsführenden Regierungen im Wege gegenseitiger Zugeständnisse eine Grundlage für eine Verständigung finden möchten, deren Ergebnis darauf abzielt, neutrale dem friedlichen Handel obliegende Schiffe von den ersten Gefahren zu befreien, denen sie bei der Durchfahrt durch die die Küsten der kriegsführenden Länder verströmten Meere unterworfen sind.

Die amerikanische Regierung bringt ergebnis in Anregung, daß eine Verständigung etwa auf Grund ähnlicher Bedingungen wie der nachstehenden erreicht werden möge.

Die Anregung soll in keiner Weise als ein Vorschlag der amerikanischen Regierung gelten, denn diese ist sich naturgemäß wohl bewußt, daß es ihr nicht zukommt, Bedingungen für eine Vereinbarung zwischen Deutschland und Großbritannien vorzuschlagen, obwohl die vorliegende Frage sie selbst und das Volk der Vereinigten Staaten unmittelbar und in weitgehendem Maße interessiert. Sie wagt lediglich sich die Freiheit zu nehmen, die nach ihrer Ueberzeugung einem aufrichtigen Freund eingezwängt werden darf, der von dem Wunsche geleitet wird, keiner der beiden beteiligten Nationen Unannehmlichkeiten zu bereiten und möglicherweise den gemeinsamen Interessen der Menschlichkeit zu dienen. In der Hoffnung, daß die Ansichten und Anregungen der deutschen und britischen Regierung über eine Frage, die für die ganze Welt von hervorragendem Interesse ist, zur Gabe gefördert werden, wird das im nachstehenden vorgezeichnete Verfahren angedeutet:

1. daß treibende Minen von keiner Seite einzeln in den Küstengewässern oder auf hoher See ausgelegt werden, daß verankerte Minen von keiner Seite auf hoher See, es sei denn ausschließlich für Verteidigungszwecke innerhalb Kanonenschußweite von einem Hafen, gelegt werden, und daß alle Minen den Stempel der Regierung tragen, die sie ausgelegt, und so konzentriert sind, daß sie unschädlich werden, nachdem sie sich von ihrer Verankerung losgerissen haben;
2. daß Unterseeboote von keiner der beiden Regierungen zum Angriff auf Handelsschiffe irgend einer Nationalität Verwendung finden außer zur Durchführung des Rechtes der Anhaltung und Untersuchung;
3. daß die Regierungen beider Länder es zur Bedingung stellen, daß ihre beiderseitigen Handelsschiffe neutrale Flaggen als Kriegsschiff oder zum Zweck der Antennennachrichtigung nicht benutzen.

Großbritannien erklärt sich damit einverstanden, daß Lebens- und Nahrungsmittel nicht auf die Liste der absoluten Konterbande gesetzt werden und daß die britischen Behörden Schiffsladungen solcher Waren weder fassen noch anhalten, wenn sie an Agenturen in Deutschland adressiert sind, die von den Vereinigten Staaten namhaft gemacht sind, um solche Warenabgaben in Empfang zu nehmen und an konzentrierte deutsche Wiederverkäufer zur ausschließlichen Weiterverteilung an die Zivilbevölkerung zu verteilen.

Deutschland erklärt sich damit einverstanden, daß Lebens- oder Nahrungsmittel, die nach Deutschland aus den Vereinigten Staaten oder von anderen neutralen Ländern eingeführt werden, an Agenturen adressiert werden, die von der amerikanischen Regierung namhaft gemacht werden; daß diesen amerikanischen Agenturen die volle Verantwortung und Aufsicht bezüglich des Empfangs und der Verteilung dieser Einfuhr ohne Einschränkung der deutschen Regierung obliegen soll; sie sollen sich ausschließlich an Wiederverkäufer verteilen, denen von der deutschen Regierung eine Konzeption erteilt ist, die ihnen die Berechtigung gibt, solche Lebens- und Nahrungsmittel in Empfang zu nehmen und sie ausschließlich an die Zivilbevölkerung zu liefern; sollten die Wiederverkäufer die Bedingungen ihrer Konzeption irgendwie übertreten, so sollen sie des Rechtes verlustig gehen, Lebens- und Nahrungsmittel für die angegebenen Zwecke zu erhalten, und daß die deutsche Regierung solche Lebens- und Nahrungsmittel nicht für Zwecke irgendwelcher Art konzentrieren oder veranlassen wird, daß sie für die benannte Klasse Deutschlands Verwendung finden. Zudem die amerikanische Regierung die im vorstehenden skizzierte Grundlage für eine Verständigung anerkennt, möchte sie nicht so verstanden werden, als ob sie irgendein Recht der Kriegführenden oder Neutralen, das durch die Grundzüge des Völkerrechts festgelegt ist, anerkennt oder verleugnet, sie

Amtliche Meldung der Heeresleitung.

Vergeblliche Anstrengungen des Feindes in West und Ost.

Fortschritte in den Argonnen.

WTB. Großes Hauptquartier, 2. März, 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Erneute, wieder mit starken Kräften angelegte Angriffe in der Champagne brachen meist schon in unserem Feuer unter gewaltigen Verlusten für den Feind zusammen. Nachkämpfe an einzelnen Stellen waren durchweg für uns erfolgreich. Unsere Stellungen blieben fest in unserer Hand.

Im Argonner Walde eroberten wir mehrere Stäben, machten 80 Gefangene und erbeuteten fünf Minenwerfer. Angriffe auf Banquois wurden blutig abgewiesen.

Die in den Vogesen in den letzten Tagen von uns erzielten Vorteile wurden trotz heftiger Gegenangriffe festgehalten. Gezielte Abendangriffe der Franzosen nordöstlich Colles waren für den Feind besonders verlustreich.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Russische Vorstöße südöstlich und südlich des Augustower Waldes waren erfolglos. Russische Nachtangriffe nordöstlich Bomza und östlich Ploa wurden zurückgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

würde vielmehr die Beteuerung, falls sie den interessiertsten Wünschen entsprechen, als einen Modus vivendi betrachten, der sich mehr auf die Zweckmäßigkeit als geschäftliches Recht gründet, und der auch die Vereinigten Staaten in keiner gegenwärtigen oder in einer abgesehenen Zukunft nicht bindet, ehe er von der amerikanischen Regierung angenommen ist.

Eine gleichlautende Note ist an die britische Regierung gerichtet worden.

Die deutsche Antwort.

Berlin, 2. März. (Amtlich.) Die Note der amerikanischen Regierung ist unter dem Datum des 28. Februar von der deutschen Regierung folgendermaßen beantwortet worden: Die Kaiserliche deutsche Regierung hat von der Anregung der amerikanischen Regierung für die Befreiung von Handelsschiffen Deutschlands und Englands gemäß Grundzüge zum Schutz der neutralen Schifffahrt zu vereinbaren, mit lebhaftem Interesse Kenntnis genommen. Sie erstickt darin einen neuen Beweis für die von deutscher Seite voll erwiderten freundschaftlichen Gefühle der Amerikaner gegenüber der deutschen Regierung.

Auch den deutschen Wünschen entspricht es, daß der Seekrieg nach Regeln geführt wird, die, ohne die eine oder die andere kriegführende Macht in ihren Kriegsmitteln einseitig zu beschränken, ebensowohl den Interessen der Neutralen wie den Geboten der Menschlichkeit Rechnung tragen. Demgemäß ist schon in der deutschen Note vom 16. d. Ms. darauf hingewiesen worden, daß die Beachtung der Londoner Seekriegsrechts-Erklärung durch Deutschlands Gegner eine neue Lage schaffen würde, aus der die Folgerungen zu ziehen die deutsche Regierung gern bereit wäre.

Von dieser Auffassung ausgehend, hat die deutsche Regierung die Anregung der Amerikaner Regierung einer aufmerksamen Prüfung unterzogen und glaubt darin in der Tat eine geeignete Grundlage für die praktische Lösung der entstandenen Fragen zu erkennen. Zu den einzelnen Punkten der amerikanischen Note darf sie nachstehendes bemerken:

1. Was die Regelung von Minen betrifft, so würde die deutsche Regierung bereit sein, die angeregte Erklärung über die Nichtanwendung von Treibminen und die Konzentration der verankerten Minen abzugeben. Ferner ist sie mit der Anbringung von Regierungsempfehlen an den ausliegenden Minen einverstanden. Dagegen erscheint es ihr für die kriegführenden Mächte nicht angängig, auf eine offene Verwendung verankerter Minen völlig zu verzichten.
2. Die deutsche Regierung würde sich verpflichten, daß ihre Unterseeboote gegen Handelsschiffe irgendwelcher Flagge nur insoweit Gewalt anwenden werden, als dies zur Durchführung des Rechtes der Anhaltung und Untersuchung erforderlich ist. Ergibt sich die feindliche Nationalität des Schiffes oder das Vorhandensein von Konterbande, so würden die Unterseeboote nach den allgemeinen völkerrechtlichen Regeln verfahren.
3. Wie die amerikanische Note vorsieht, legt die angegebene Bedingung in der Verwendung der Unterseeboote voraus, daß sich die feindlichen Handelsschiffe des Gebrauchs der neutralen Flagge und

anderer neutraler Abscheiden enthalten. Dabei dürfte es sich von selbst verstehen, daß sie auch von einer Befähigung sowie von der Leistung gegen fälligen Widerstand absehen, da ein solches völkerrechtswidriges Verhalten ein dem Völkerrecht entsprechendes Vorgehen der Unterseeboote unmöglich macht.

4. Die von der Amerikaner Regierung angeregte Regelung der legitimen Lebensmittelfuhr nach Deutschland erscheint im allgemeinen annehmbar; die Regelung würde sich selbstverständlich auf die Seefuhr beschränken, andererseits aber auch die indirekte Zufuhr über neutrale Häfen umfassen. Die Deutsche Regierung würde daher bereit sein, Erklärungen der in der amerikanischen Note vorgezeichneten Art abzugeben, so daß die ausschließliche Verwendung der eingeführten Lebensmittel für die zivile Bevölkerung gewährleistet sein würde. Daneben muß aber die Deutsche Regierung Wert darauf legen, daß ihr auch die Zufuhr anderer der friedlichen Volkswirtschaft dienenden Rohstoffe einschließlich der Zerkleinerungsmittel wird. Zu diesem Zwecke hätten die feindlichen Regierungen, die in der Freiliste der Londoner Seekriegsrechts-Erklärung erwählten Rohstoffe frei nach Deutschland gelangen zu lassen und die auf der Liste der relativen Konterbande stehenden Stoffe nach den gleichen Grundzügen wie die Lebensmittel zu behandeln.

Die Deutsche Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß die von der Amerikaner Regierung angebotene Verständigung unter Berücksichtigung der vorstehenden Bemerkungen zustande kommt, und daß auf diese Weise die friedliche neutrale Schifffahrt und der friedliche neutrale Handel unter den Rücksichtungen des Seekrieges nicht mehr als unbedingt nötig zu leiden haben werden. Solche Rücksichtungen würden sich übrigens noch wesentlich verringern lassen, wenn — worauf bereits in der deutschen Note vom 16. d. Ms. hingewiesen worden ist — Mittel und Wege gefunden werden könnten, um die Zufuhr von Kriegsmaterial aus neutralen nach kriegführenden Staaten auf Schiffen irgend welcher Flagge auszuschießen.

Ihre definitive Stellungnahme muß sich die deutsche Regierung selbstverständlich bis zu demjenigen Zeitpunkt vorbehalten, in welchem sie auf Grund weiterer Mitteilungen der Amerikaner Regierung in der Lage ist, zu überlegen, welche Verpflichtungen die Britische Regierung ihrerseits zu übernehmen bereit ist.

WTB. Berlin, 2. März. Ueber Englands Antwort an Wilson meldet laut „Voss. Ztg.“ „Daily Chronicle“ aus Washington aus bester Quelle, England habe auf Wilsons Vorschlag wegen der Lebensmittelfuhr der Zivilbevölkerung Deutschlands geantwortet, daß es sich infolge der Erklärung der englischen Gewässer als Kriegsgebiet durch Deutschland die Freiheit vorbehalte, nach eigenem Ermessen zu handeln.

T. U. London, 2. März. Die von „Temps“ und „Echo de Paris“ gedruckten Veröffentlichungen über eine an die neutralen Mächte gemachte Mitteilung betreffs der Maßnahmen der Verbündeten gegen den deutschen Handel scheinen den Tatsachen etwas vorzuziehen. Wie es jetzt heißt, sei die Ablehnung der Note nach etwas verziehen worden wegen neuerlicher Vorschläge des Präsidenten Wilson.

„Liverpool“ torpediert?

o. B. Genf, 2. März. Ein in Bosquiere (Departement Finistère) gestrandetes Rettungsschiff mit der Aufschrift „Liverpool“ trag 2 tote farbige Matrosen, die wahrscheinlich einem torpedierten Dampfer „Liverpool“ angehören.

Der Werftstreik in England wächst.

WTB. Berlin, 2. März. Ueber den Streik auf den Werften in England erzählt die „Voss. Ztg.“, daß sich der Walfischbauwerftstreik auf den Clyde-Werften immer weiter ausdehne. Es seien bereits jetzt etwa 10 000 Mann an dem Streik beteiligt. Die großen Schiffswerften seien völlig stillgelegt und es bestehe vorläufig keine Hoffnung auf Einstellung einer Einigung.

T. U. Stockholm, 1. März. Ueber Göteborg wird aus London an „Stockholms Dagblad“ telegraphiert, auf der Themse wie auf dem Sundbergliff liegen etwa 150 Schiffe, die nicht abgehen können, da sich die Mannschaften bartmäßig weigern, auszufahren.

Eine Vorsichtsmäßigkeit? Englands?

WTB. Berlin, 2. März. Aus Rom wird der „Morgenpost“ von informierter Seite gemeldet: Die Vereinigung der Kaufleute habe die Nachricht erhalten, daß England die gesamte Getreideernte 1916 in Argentinien aufgekauft habe. (2. Red.)

Walhalla-Theater
Anfang 8.10 Uhr.
Deutsche Kriegsschauspiele, Dir. A. Preuß.
„Das Volk steht auf ...“
Der Sturm bricht los!“
4 Akte aus jetziger schwerer Zeit v. A. E. Preuß.
Überall sensationeller durchschlagender Erfolg.

Thaliafestspiele
Mittwoch, den 3. März, abends 8 1/2 Uhr
Kriegsvortrag mit ca. 100 farbigen Lichtbildern:
Mit dem Hauptquartier nach Westen.
Vortrag von **Heinrich Binder**,
Kriegsberichterstatter des Berliner Tageblattes.
Ca. 100 farbige Lichtbilder nach unverfälschten Aufnahmen des Redners, u. a. Im Feuer von Dismunden. Bei der Marine in England. Sprengung in Zebrügge. In den zerschossenen Festungen. Aus den Schlachten im Ysergebiet. In den Dünen von Ostende usw.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Kunstgewerbe-Verein.
Zum Besten unserer Lazarettzüge
Sonnabend, den 6. März, abends 8 1/2 Uhr
im grossen Auditorium des Melanchthoneums
Vortrag mit Lichtbildern über „Krieg und Kunst“.
Eintrittspreis 50 Pfg. Karten bei Hothan und an der Kasse.
Um zahlreichen Besuch bitten
Prof. Dr. Abderhalden, G. Wolff.

Saaischlossbrauerei.
Sonntag, den 7. März 1915, abends 8 Uhr
VII. Vaterländische Wohltätigkeitsveranstaltung
(Vollung: Konfessionen-Direktor Bruno Heydrich).
Mitglieder: Die Vaterländische Männergesangsvereinigung Halle a. S. 1914. Leiter, früher und jetziger Schlichter des I. Halleischen Konfessionenvereins. — Eintrittspreis 50 Pfg., im Voraus 40 Pfg. (Sofortmüllershandlungen von Hothan und Herz und im Sekretariat des Saaischlossbrauereis, Güldenstr. 20).
Zähler von Abrechnungskarten zahlen 35 Pfg. an der Abendkasse.

Mühlhausen i. Th. Ehemalige Reichsstadt, mit über 35 000 Einwohnern, in landschaftlich reizvoller Lage am Fusse des Heinrichswaldes (elektrische Bahn bis in den Wald). Bequeme Verbindung nach dem Werratal und den schönsten Punkten des Thüringer Waldes. Gymnasium, Oberschule, Lyzeum, Kgl. Lehrerseminar mit Präparandenanstalt. Rhetorik-Klassen, billige Pensionen für Schüler und Schülerinnen, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Auskunft durch den Magistrat und die Direktoren der Schulen.

Beratungsstelle für Driegerfamilien,
kostenlos Rechtsauskunft für jedermann
montags 9 bis 12 Uhr vormittags.
Deutsches Kartell Halle
(Verband nationaler Vereine)
Marienstr. 17, 1.

Von Mittwoch, den 3. ds. Mts., empfehle ich erklaffende belgisch-berlinerische und schwedische **Arbeitspferde.**
Ghr. Körber,
Halle a. S., Dorosthenstraße 7.
Teleph. 1195.

Stadttheater Karpathen
in Halle.
Festspiel 1181.
Direktion
Geb. Hofrat M. Richards.
Mittwoch, den 3. März 1915:
166. Vorstellung im Ab. 2. Viertel.
Schillerkanten M. 130 (einbl. färbt. Schillerkanten und Gebirgsland) an der Tages- und Abendkasse.
Zum letzten Male:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Sch. Musik von C. M. von Weber. Schließung: Oberregisseur Egon Kaven. Musikalische Leitung: Hermann Hans Wehler. Inszeniert: Fritz Otto.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Donnerstag, den 4. März 1915:
167. Vorstellung im Ab. 3. Viertel.
Einmaliges Gespielt
Georg Thies.
„Im weissen Rössl.“
Aufspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Wilhelm Giesecke... Georg Thies.

F. A. Hoppen.
Patentanwalt,
Halle a. S.,
Leipzig Strasse 9.
Telephon 4938.
Berlin, Neuenburgerstr. 15.
Wollene gefütterte **Golf-Jacken** (weiss und farbig) für Damen und Mädchen. Grösste Auswahl bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Oberpollinger
Jägergasse Nr. 1, Ecke Grosse Ulrichstrasse.
Neue Kapelle! Täglich: Auftreten des berühmten **Damen-Trompeterkorps „Vergissmeinnicht“.**
6 Damen, 4 Herren.
Hochmodernes, patriotisches Programm.
Wochenlang Eintritt frei.
Um 10 Uhr: Die musikalische, elektrische Schmiede.
Ergebnis lodet ein Frau Elsa Bot.

Die Vorzüge meiner Schul-Tornister,
solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
Schultornister für Knaben und Mädchen
in grosser Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten.
C. F. Ritter,
Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Senking-Kohlenherde
Kohlenherde Gasherde Combinierte Herde Hotelherde für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter, Anstalten.
Musterlager u. Vertretung: vorm. **Max Herrmann, Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstrasse 57.

Fordert **Roeder's** Original Bremer Börsenfeder
Bestes eigenes deutsches Erzeugnis
ROEDER

Wollen Sie ein wirklich brauchbares Scheuerpulver haben, fordern Sie ausdrücklich **die echte Hintze-Blitzblank.**

Kaufe jedes Quantum aller Sorten **Kartoffeln,** Speise- und Saatware, zu allerhöchsten Preisen, Abnahme gegen Kasse ab Verlabestation, ebenso Futtermöhren und Futterrüben. (Bitte Offerten.)
Ed. H. Beschnidt,
Halle a. d. S., Magdeburgerstrasse Nr. 6.

Weltbekannt sind **Bley's Knaben-Anzüge** (wollschaffend) (Nicht nachgeahmt! Nie angesetzt)
Niederlage bei **H. Schnee Nachf.,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
:: Katalog gratis ::

Damenhüte werden billig und frisch garniert und umgearbeitet **Gardenbergstr. 21 III.**
Die Käufepilage unfein braun, Goldbraun **befestigt!**
Ein nach langjähriger Erfahrung, erprobtes Mittel zum sicheren Schutz gegen Käse aller Art ohne Neze mit auf die Haut, ist **Antiparasit.**
In Säcken (selbstverständlich verpackt) zu 20, 30 und 50 Pfg.
Alleiniger Verkauf u. Generalexport für Halle a. S. u. Umgeb. bei **M. Ebel, Marktstr. 12, I.**

Waschgefässe dauerhaft, billig, Mitgl. d. V. u. S. P. S. **Zander,** Hohe 12.

Pferde-Muktion ca. 300 Stück findet in nächster Zeit statt. Verkaufstermine werden auf mehrere Tage verteilt. Es sind Belgier, Dänen und mittelhäufigere Pferde, darunter auch 24 Singsie. Schon jetzt hoch, an 200 Mark, zur Verfügung u. festständig. Verkaufstermin: Sonntag, den 22. März, abends 7 Uhr, im Saal des **Wespen- und Feuerwehrcorps** u. Wespen- und Pferdeverkauf. **Verkaufer: Robert Hennecke,** Berlin W. 9, Käthenerstr. 26.

Hofenträger von 50 Pfg. — Sehr große Auswahl. — **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.
Die neuen, besten **Wassermaschinen** Stück 12 Mk., verkauft **Veßlinger, 6.**
Kanarienhöhe, gute Schöler, zu 3 versch. **Wilhelmstr. 7, Garten, II.**

Persil für **Kinderwäsche**
Henkel's Bleich-Soda

Empfehlenswerte **Einkaufsquellen** für die **Familie.**
Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.
Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung, Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.
Empfehlenswerte **Einkaufsquellen** für das **Geschäft.**

Abtlhr.-Institute.
Emil Bause, Kellerstr. 1, Tel. 5297.
Akkumulatoren und Kleinbeleuchtung.
A. Albrecht, Alt. Markt 3, T. 1807
Architekturen.
Baut Submann, Sara 9, T. 1749
Asbest.
Culmer & Vorens, Brandstr. 7, T. 320
Auskunftsstellen.
Fenzl & Greve, Gr. Ulrichstr. 42
Automobile und Automobil-Reparaturen.
Auto-Zentrale Otto Schön, Leipz. Str. 12, Telephon 619.
Baugeschäfte.
Sermann Wiede, Gr. Ulrichstr. 11

Betten, Bettfedernhandlung und Bettfedern-Reinigungsanstalt.
Burkhardt, Gr. Ulrichstr. 17, III u. IV, Bettl. Bild.
Bücherzellen aller Art.
Max Friedrich, Alt. Marktstr. 3
Büstenwaren.
H. Kunzmann, Leipzigerstr. 25, Telephon 2869.
Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalten.
„Halloria“, Marienstr. 2, Telephon 2920, am Lehmgraben.
Draht-, Drahtzaun- und Siebwarenfabrik.
Ed. Eißner & Co., Prinsenstr. 6
Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Beleuchtungskörper, Klänge und Telefonanlagen.
Franz Berger, Al. d. Unterstadt 13, Telephon 2832.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Klänge, Telefon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper.
L. Rissland, Prinsenstr. 26, Telephon 1231.
Fliesen.
Nich. Wolf, alt. Thür. Bahnhofstr. 1113, Müller-Strasse, Alt. Brom. 10.
Garten- und Gemüschhäuser.
Culmer & Vorens, Brandstr. 7, T. 320
Handelschulen.
Baers Handelsfachschule „Praktika“
Leipzigerstr. 93, Tel. 5288.
Wilh. Baer u. Sel. Dittenberger.
Haus- und Küchengeräte.
M. Herrmann, vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57
Heizungs- und Lüftungsanlagen.
Häder & Verneburg, Turmstr. 1
Jalousien und Rollläden.
Hall. Schlus- u. Holz-Zentralität Franz Kubeloh & Co., Krausenstr. 16, Telephon 2106.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Theodor Rühr, Leipzigerstr. 94, T. 199
Kohlen, Briketts, Koks.
M x W
Riebeck-Briketts sind in allen besseren Kohlen-Handlungen zu haben.
„Gluckauf-Kohlen-Kontor“ Tel. 3880
verl. Köhlnstraße (am Thür. Bahnhof) **Hallescher Kohlenhof** n. b. 4.

SAALE
Königsstr. 93, Tel. 1439.

Nich. Wolf, alt. Thür. Bahnhofstr. 1113
Sallesches Kohlenwerk G. m. b. H., Prinsenstr. 5, Telephon 782.
Ruhmann & Co. m. b. H., Leipz. D., P. Buch-Str. 45, T. 8149.
Sallesches Kohlen- u. Brikett-kontor
Anerkannt beste Marke n. b. S.
Edo Weichberger u. Schmidt, Tel. 3929, u. am Sternhäutchen.
Lederhandlung.
Raut Anderich, Wandeburgstr. 8
Möbel, Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schalte, Gr. Märkerstr. 20
Nähmaschinen.
Singer Co., Näh.-A.-G., Leipzigerstr. 23 u. Geßlitz 47.
Oefen und Herde.
G. Barmowski, Burgstr. 48, T. 3192
Optiker und optische Anstalten.
A. Klemm, Marktstr. 11

Putzgeschäfte.
B. Serter, Stea 1, Tel. 688.
Riemenschelben.
Culmer & Vorens, Brandstr. 7, T. 320
Schneider für Damen.
August Göbel, Talantstr. 1, Avertina 1, Köthime u. Kleiber.
Schneider für Herren.
O. Schmidt, Stea 19.
Kassa nach Maß von A. 42 an
Tapeten.
Serm. Bissdorf, Gr. Klausstr. 4.
Tapetezierer und Dekorateur.
Bruno Sahl, Krausenstr. 2, Telephon 3074.
Mar. Bohn, Alt. Marktstr. 14, Telephon 2467.
Tuchriemen.
Culmer & Vorens, Brandstr. 7, T. 320
Zahnkünstler.
Willy Muber, am Weis Turm.
Zoologische Handlung.
Otto Seule, E. Wucherstr. 12

Zahn-Atelier „Britannia“, Gr. Ulrichstr. 11; **Künstliche Zähne** mit u. Garantie f. Sitz ohne Entfernung der Wurzeln. und Haltbarkeit. **Spezialbehandlung für nervöse und ängstl. Personen.** — Sehr mässige Preise. — Teilzahlung. — Tel. 3864. — Plomben von allem Material.